

Satzschlusszeichen

Jeder Satz findet irgendwann ein Ende. Dieses wird mit den Satzschlusszeichen Punkt, Ausrufe- und Fragezeichen markiert. Sie geben außerdem Auskunft darüber, um welche Satzart es sich handelt.

Eine Häufung von Satzschlusszeichen lässt den Verfasser

Komme das Bett morgen holen?! Ok???? 😞

21:33

ungeduldig, unfreundlich und bei Ausrufezeichen sogar aggressiv wirken.

Mehrere Punkte können ebenfalls irritieren, wenn sie grundlos verwendet werden.

Könnte morgen kommen ... sonst am Samstag ... LG

21:37

Der **Aussagesatz** endet mit einem **Punkt**:
Ich gehe heute einkaufen.

Der **Aufforderungssatz** oder Ausruf endet mit einem **Ausrufezeichen**: *Geh einkaufen! Hey!*

Der **Fragesatz** endet mit einem **Fragezeichen**: *Wer geht heute einkaufen?*

Nach allen drei Satzschlusszeichen wird mit einem Großbuchstaben weitergeschrieben, da ein neuer Satz beginnt.

Der Leser fragt sich: Ist der Schreiber von der Sache gelangweilt? Was will er mit den Punkten ausdrücken?

Sie kennen bestimmt den Spruch „Satzzeichen sind keine Rudeltiere!“. Er mag ausgelutscht klingen, seine Aussage ist aber nichtsdestotrotz wahr. Wann Auslassungspunkte passend sind, können Sie auf S. 6 nachlesen.

Steht am Ende eines Satzes eine Abkürzung wie *etc.*, ersetzt deren Punkt den Satzpunkt:

Leyla hatte wirklich an alles gedacht, es gab ein Buffet mit Vorspeisen, diversen warmen Gerichten, Desserts etc.

Vor der Abkürzung *etc.* steht übrigens kein Komma.

➔ Setzen Sie die fehlenden Satzzeichen ein.

Hallo Bruno

das Bett gefällt mir sehr gut Wäre es möglich es morgen abzuholen
Ab 17 Uhr hätte ich Zeit wenn dir das passt Ich würde mir auch
gerne das passende Nachttischchen den Schrank und die Kommode
anschauen

Ginge das Danke schon mal

Viele Grüße und vielleicht bis morgen

Mia

Weitere Satzzeichen

Die folgenden Satzzeichen tauchen deutlich seltener auf als Komma, Punkt, Ausrufe- und Fragezeichen.

Am ehesten begegnet einem im Alltag wohl der Apostroph – allerdings oft an den falschen Stellen.

- ➔ Streichen Sie den falschen Apostroph auf dem nebenstehenden Schild durch und schreiben Sie das Wort richtig auf.



Apostroph

Bei einem Plural-s wird kein Apostroph verwendet. Auch beim Genitiv-s ist er in der Regel unnötig:

Regines Brille

Ein **Apostroph** wird gesetzt, wenn etwas weggelassen wird:

- das **Genitiv-s** bei Namen, die auf **-s, -ß, -z, -tz, -x** oder **-ce** enden:
Chris' Kamera, Alex' Katze
- ein **<e>** (oder ein anderer Buchstabe):
*Ich **wart'** hier seit Stunden auf dich!*
*Ich **war's** bestimmt nicht, das muss die Katze gewesen sein.*
*Es vergeht kein **einz'ger** Morgen, an dem ich nicht lieber schlafen möchte.*



Ines' vegetarische Spezialitäten



Diese erste Nutzung des Apostrophs – umgangssprachlich als „Deppenapostroph“ bezeichnet – ist nur zulässig, wenn es ohne zu Verwechslungen kommen könnte oder der Eigenname verdeutlicht werden soll:

Andreas Imbiss (laut Duden auch möglich: *Andrea's Imbiss*)* → Besitzerin Andrea und nicht Andreas (*Andreas' Imbiss*)

Carlos Café (laut Duden auch möglich: *Carlo's Café*)* → Besitzer Carlo und nicht Carlos (*Carlos' Café*)

Die übermäßige Nutzung des Apostrophs beim Genitiv-s ist wohl dem Einfluss des Englischen zu verdanken, denn im englischen Sprachraum ist z. B. *Mary's Pub* richtig geschrieben.

- ➔ Setzen Sie in die richtigen Felder die Apostrophe ein.

1. Ich habe mir Lucas__ CD geliehen.
2. Toni__s Frisur ist ziemlich wild, seit er seine Bürste verloren hat.
3. Felix__ Bruder studiert Lehramt.
4. Heute gibt es in der Kantine Chicken Nugget__s.
5. „Ich glaub__s nicht, dass du wieder hier bist! Wie war__s in Thailand?“
6. Beim hektischen Aufräumen schob er alles unter__s Bett.

Definitiv falsch sind Apostrophe

bei Pluralformen: *Steak's, Hobby's* → **Steaks, Hobbys**

bei Fugen-s: *Bahnhof's-Bäckerei* → **Bahnhofsbäckerei**

bei: *ans, ins, unters, übers, aufs, fürs*

bei Imperativen (Befehlsformen): *Steh' auf!* → **Steh auf!**

im Normalfall beim Genitiv-s: *Eara's Haare* → **Caras Haare**